



**Gerontopsychiatrische  
Beratung**  
**Kompetenz-Netzwerk**  
Südostniedersachsen



**28.11.2012 in Seesen**

# **Lass dem alten Mann doch sein Bier ...**

**Alkoholmissbrauch im Alter**



# Einführung

Alkoholmißbrauch im Alter wird häufig nicht ernst genommen:

**“Lass dem alten Mann doch sein Bier,  
was hat er denn sonst noch vom Leben...”**

Sucht kennt keine Altersgrenzen. Alkohol führt auch im höheren Lebensalter zu Missbrauch und Abhängigkeit sowie weiteren schweren gesundheitlichen Schäden. Ca.14 % der Menschen, die von ambulanten Pflegediensten und stationären Einrichtungen betreut werden, haben Alkohol- oder Medikamentenprobleme. Obwohl der Handlungsdruck wächst, hinken die professionellen und institutionellen Möglichkeiten, sich des Problems anzunehmen, oft hinterher.

**Hilfe ist möglich. Und für mehr Gesundheit, Lebensqualität und Lebensfreude ist niemand zu alt!**

Beispiel: Manfred K. Jahrgang 1936, lebt seit 7 Jahren alkoholabstinent

*Als ich in den Vorruhestand ging, da ging das so richtig los bei mir mit dem Trinken. Ich bin geschieden und lebe allein. Also saß ich an den Nachmittagen und Abenden vor dem Fernseher. Im Sommer 1996, als ich zu meinem Sohn fuhr, da habe ich zum ersten Mal gemerkt, dass Alkohol ein echtes Problem wurde. Ich habe mich sonst auf die Enkel gefreut, jetzt hatte ich eher Sorge, ob ich genug und unauffällig genug würde trinken können. Als die Enkel mich nicht mehr besucht haben, weil der Opa so komisch geworden ist, habe ich eine Selbsthilfe Gruppe besucht und mit dieser Unterstützung den Weg in die Abstinenz gefunden.*

Menschen mit einem auffälligen Trinkverhalten schaden nicht nur sich selbst, sondern fordern immer auch ihre soziale Umgebung heraus: Angehörige, sowie Pflegekräfte und andere mit denen sie Kontakt haben. Oft entsteht bei diesen bewusst oder unbewusst ein sogenanntes coabhängiges Verhalten, welches das süchtige Verhalten zusätzlich unterstützt.

Voraussetzung für ein Überwinden der Abhängigkeit ist der Wille und die Motivation des Betroffenen. Wenn diese fehlt, tritt Abstinenz als Therapieziel in den Hintergrund und Alternativen wie z.B. das kontrollierte Trinken können zur Problemminderung beitragen.

# Programm

**08:45 Uhr Einlass mit Begrüßungskaffee**

**09:00 Uhr Begrüßung**

Gertrud Terhürne, Kompetenz-Netzwerk, Südostniedersachsen  
Pfarrer Thomas Weißer, Kirchengemeinde St. Vitus

Grußwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen,  
Familie und Gesundheit

**09:30 Uhr Merkmale der Alkoholsucht im Alter**

Epidemiologie, Ursachen, Warnsignale, Komorbidität  
Dr. Björn Ahl, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Liebenburg

**10:00 Uhr Co-Abhängigkeit, ein eigenes Krankheitsbild?**

Erkennen und Handeln  
Holger Baumann, Lukaswerk Goslar

**10:30 Uhr Alkoholkonsum, Herausforderung für Pflegekräfte**

Abstinenz oder kontrolliertes Trinken  
Christian Meininghaus, Haus Hagenberg

**11:00 Uhr Pause mit Imbiss**

**11:30 Uhr Workshop A**

**Umgang mit übermäßigem Trinkverhalten in der ambulanten Pflege**

Michael Baumgart, Gerontopsychiatrische Beratungsstelle, BS

**Workshop B**

**Beratung von Angehörigen im Umgang mit übermäßigem Trinkverhalten**

Holger Baumann, Lukaswerk Goslar

**Workshop C**

**Umgang mit übermäßigem Trinkverhalten in der stationären Pflege**

Christian Meininghaus, Haus Hagenberg

**12:30 Uhr Abschlussdiskussion**

**Ergebnisse der Arbeit in den Workshops;  
Perspektiven für das eigene Handeln**

## **Termin**

Mittwoch, den 28. November 2012  
09:00 Uhr bis 13:30 Uhr

## **Veranstaltungsort**

St. Vitus Kirchengemeinde  
Hinter der Kirche 1 a  
38723 Seesen

**Die Veranstaltung ist kostenfrei.**

## **Veranstalter | Informationen | Anmeldung**

Kompetenz-Netzwerk,  
Gerontopsychiatrische Beratung Südostniedersachsen (KNW)

### **Ansprechpartner**

Frau Gertrud Terhürne

Kompetenznetzwerk Südostniedersachsen  
c/o ambet e.V.  
Triftweg 73  
38118 Braunschweig

Tel.: 0531 25657-40  
Fax: 0531 25657-99

[info@kompetenznetzwerk-gb.de](mailto:info@kompetenznetzwerk-gb.de)  
[www.kompetenznetzwerk-gb.de](http://www.kompetenznetzwerk-gb.de)

### **Gefördert durch:**



**Niedersachsen**

Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie  
und Gesundheit